



Die A-cappella-Formation Shaladrü aus der Region Willisau: v.l. Beat Bürki (Bass), Carolina Hügi (Sopran), Denise Hunkeler (Alt) und Alex Seiler (Tenor).

Bilder: Beatrix Bill

Reider Gemeindefreier ist krank

Reiden Der Gemeindefreier Lukas Liem ist schon länger aus gesundheitlichen Gründen abwesend. Mit der Anstellung von Gemeindefreierin Claudia Blum hat der Gemeinderat eine Stellvertretungslösung eingerichtet, teilt er im «Reider Magazin» mit. Blum kümmert sich in einem Teilzeitpensum vorwiegend um den Ratsbetrieb. Für das Personalwesen hilft Franziska Stalder aus. Sie war bereits im Herbst 2020 einmal für die Gemeinde tätig. Damals hatte die langjährige Gemeindefreierin Margrit Bucher die Gemeindeverwaltung bereits verlassen, ihr Nachfolger Lukas Liem trat seine neue Stelle erst am 1. November an (wir berichteten). Der Gemeinderat dankt in seiner Mitteilung Blum und Stalder für die Unterstützung und der Verwaltung für die Flexibilität. Das gesamte Personal der Gemeinde wünscht Lukas Liem gute Genesung. (pd/ben)

Vielstimmigkeit als Chance

Am Wochenende fand in Langnau ein besonderer Gottesdienst mit A-cappella-Gesang statt.

Beatrix Bill

Die reformierte Pfarrerin von Reiden, Barbara Ingold, und die Pastoralraumleiterin Edith Pfister sprachen am ökumenischen Gottesdienst vom Sonntag zum Thema Vielstimmigkeit. Die A-cappella-Formation Shaladrü liess die Besucher in der Kirche von Langnau an der verbindenden Kraft der Musik teilhaben.

Barbara Ingold begrüsst die Gottesdienstgemeinschaft und beschrieb anhand des Eröffnungsgesangs der vier Sängerinnen und Sänger, was Vielstimmigkeit bedeuten kann. Vier Stimmen, kein Instrument, Jede Stimme hat eigene Noten und Melodieverläufe. Hohe Töne vom Sopran bis hin zu den tiefen Tönen des Basses.

Es braucht jede Stimme im mehrstimmigen Chor

Zusammen gesungen entsteht ein wohlklingendes, mehrstimmiges Lied, in welchem jede Stimme wichtig sei, damit es



Edith Pfister (l.) und Barbara Ingold beim gemeinsamen Gottesdienst.

schön und voll tönt. Aber dennoch habe jede Stimme ihre Eigenheit und soll gehört werden. Gottes Wille sei, offen und tolerant miteinander umzugehen, aufeinander zu hören und in Frieden miteinander zu leben. «Wir sind heute zusammengekommen, um gemeinsam zu feiern, Grenzen zu überwinden und zu spüren, wie bereichernd Vielstimmigkeit für uns alle sein kann.» Dass dieses vom Glauben vorgegebene Ideal von Har-

monie und Schönheit, die entsteht, wenn verschiedene Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund und Meinungen zu einer Gemeinschaft zusammenfinden, im Alltag oft anders erfahren wird, darüber sprach Edith Pfister in ihrer Predigt.

Machen Vielfalt und Vielstimmigkeit das Leben wirklich reicher oder sind sie doch mehr Strafe als Geschenk? Anhand der biblischen Geschichte vom Turmbau zu Babel zeigte sie auf,



Beim anschliessenden Apéro auf dem Kirchplatz in Langnau.

dass es sich lohnt genau hinzuschauen und wichtige Details zu erkennen, um Gräben und Spaltungen im gesellschaftlichen Leben zu vermeiden. Sie betonte: «Gemeinschaft und Beziehung wagen können, einander verstehen, das sind Gaben von Gottes Geist.»

Die Formation Shaladrü erfüllte mit ihren Stimmen den Raum. Mit Volksliedern aus aller Welt erfreuten und berührten sie die Zuhörer. Den grossen Ap-

plaus des Publikums verdankten sie mit einer Zugabe. Der vom Kirchenrat organisierte Apéro bot Gelegenheit für regen Austausch.

Seit 2011 singt die Formation zusammen (in 4er-, 5er- oder 6er-Formation). Die Shaladrüs haben laut Homepage keine musikalische Leitung. Sie erarbeiten alle Stücke zusammen, als gleichberechtigte Partner, und profitieren so vom Ideenreichtum eines jeden einzelnen.

Hohe Busse für FCL-Präsidenten

Luzern Die Staatsanwaltschaft Luzern hat die Untersuchung gegen die Verantwortlichen vom FC Luzern wegen der unbewilligten Cupfeier vom 24. Mai abgeschlossen. 10 000 Personen feierten damals ausgelassen bei der Messe. FCL-Präsident Stefan Wolf wurde als Hauptverantwortlicher mit einer Busse von 7000 Franken bestraft. Der FCL hat den Strafbefehl akzeptiert. (pd/ben)

Mauer am Huebbach wird saniert

Langnau Vom kommenden Montag bis voraussichtlich Mitte Dezember 2021 werden an der Stützmauer Leingruben auf der Kantonsstrasse K45 entlang dem Huebbach Instandsetzungsarbeiten vorgenommen. Die Hauptarbeiten beinhalten die Stabilisierung und Sicherung der Stützmauer durch Anker, den Ersatz des Mauerkopfes sowie bachseitige Instandsetzungsarbeiten. Der Verkehr wird während der Bauarbeiten einspurig und mittels Lichtsignalanlagen geregelt, teilte der Kanton Luzern mit. (pd/ben)

Musikgesellschaft bringt Kilbi erneut nach Hause

Auch dieses Jahr bietet die Musikgesellschaft Reiden einen «Kilbi-Spiess-Lieferdienst» an.

Da unter anderem wegen den Massnahmen des Bundesrates die traditionelle Kilbi in Reiden nicht stattfinden kann, hat sich die MG Reiden (MGR) dazu entschieden, die Kilbi den Reiderinnen und Reidern, Langnauern, Richenthalern und Wilkonnern wie 2020 nach Hause zu bringen. Die Kilbi hätte in normalen Zeiten am nächsten Wochenende stattgefunden.

Neu kann man die Spiessli auch in Langnau abholen

Neu besteht dieses Jahr die Möglichkeit, die Kilbi-Spiessli auf Bestellung vor Ort abzuholen oder in Gesellschaft der MGR auf dem Parkplatz der Dorfmetzger in Langnau zu ge-



Micha Hofer, Esther Hofer, Nadine Steinmann und Hugo Blum von der MG Reiden.

Bild: zvg

niesen. Das Kilbi-Package der MGR beinhaltet ein Kilbi-Spiessli mit einem Mutschli und ebenso Magenbrot. Ein Getränk kann nach Wahl dazu bestellt werden.

Die Bestellungen nimmt die MG Reiden bis am Freitag, 27. August, per E-Mail an folgende Adresse entgegen: info@mgreiden.ch. Für spontane Bestellungen ab dem 28. August steht zusätzlich noch die Telefonnummer 079 573 37 12 von Esther Hofer zur Verfügung. Die Lieferzeiten sind von 11.30 bis 14 Uhr und von 17 bis 20.30 Uhr. Bezahlt werden kann bar oder mit Twint. (pd/ben)

Mehr Infos auf mgreiden.ch

Bauarbeiten im Zentrum Nebikons

Nebikon Vom 30. August bis Ende September 2021 werden auf der Kantonsstrasse K 44 in Nebikon im Abschnitt der SBB-Unterführung bis zum Knoten Dorf bauliche Unterhaltungsarbeiten ausgeführt. Dies teilte der Kanton Luzern mit. Neben der Erneuerung von Schachtdeckungen und dem Ersatz von Randabschlüssen wird auch der Deckbelag erneuert. Der Verkehr wird während der Bauzeit mittels Verkehrsdienst oder Lichtsignalanlage geregelt. (pd/ben)